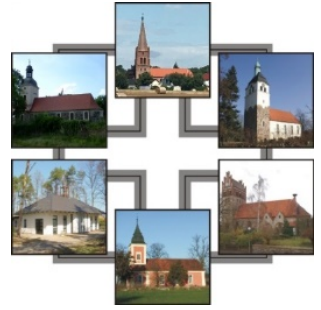


BLÄTTCHEN

Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
& Ev. Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Nr. 10 - Woche vom 24. bis 31. Mai 2020



Liebe Leserinnen und Leser.

Am Himmelfahrtstag habe ich mit meinem kleinen Sohn eine Radtour über den Telegraphenwanderweg unternommen. Das Radfahren hat er erst im letzten Jahr erlernt, Geradeausfahren funktioniert noch nicht hundertprozentig – aber es macht ihm Spaß, er ist stolz und es geht schon ganz schön schnell vorwärts. An vielen Gartenzäunen gab es Beifall und ein freundliches Hallo für den kleinen Mann. Im letzten Jahr musste ich ihn noch festhalten, damit er nicht umkippt oder neben ihm herlaufen, dass er sich überhaupt traut zu fahren. Irgendwann habe ich losgelassen, ohne dass er es bemerkt hat. Der Stresstest war bestanden, und seitdem geht es immer besser und immer flotter.

Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten empfinde ich in diesem Jahr auch wie einen Stresstest, und zwar im doppelten Sinn. Gesellschaftlich stellt sich jetzt heraus, ob wir nach Wochen der Einschränkungen nun diszipliniert bleiben und trotz der schrittweisen Lockerungen die Infektionszahlen nicht steigen – und es sieht ja gut aus. Biblisch geht nach Ostern die gemeinsame Zeit der Jünger mit Jesus zu Ende – nach 40 Tagen, zu Himmelfahrt, ist Abschied angesagt. Nun muss sich bewähren, was sie in den gemeinsamen Jahren gelernt haben, sie müssen auf eigenen Beinen stehen, eigene Entscheidungen treffen, ohne umzukippen oder zu straucheln. Ob das gut geht?

Das Geläute der Schenkenberger Kirchenglocke hat mich zu einem kleinen Innehalten eingeladen. Ich habe mich an die Geschichten des Himmelfahrtstages erinnert, auch ohne Gottesdienst in der Kirche. Zu Pfingsten wird es wieder so sein. Und hoffentlich auch mit einem Ausflug und vielen fröhlichen Begegnungen.

Blieben Sie behütet! Christiane Klußmann

Sieben und mehr Wochen Zuversicht! „Seid getrost!“

Lesung aus dem Matthäusevangelium im 14. Kapitel

Und alsbald drängte Jesus die Jünger, in das Boot zu steigen und vor ihm ans andere Ufer zu fahren, bis er das Volk gehen ließe. Und als er das Volk hatte gehen lassen, stieg er auf einen Berg, um für sich zu sein und zu beten. Und am Abend war er dort allein. Das Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen. Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer. Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meer gehen, erschrakten sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht. Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befiehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich. Die aber im Boot waren, fielen vor ihm nieder und sprachen: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!

Gedanken (Frank Muchlinsky, Pastor der Nordkirche und bei evangelisch.de)

Während die anderen Jünger anscheinend immer noch zögern, in der Erscheinung auf dem See Jesus zu erkennen, sagt Petrus bereits: „Ruf mich, und ich komme!“ Vielleicht erinnert sich Petrus daran, wie es war, als Jesus ihn berief. Damals warf er sein ganzes Leben über den Haufen, warum nicht heute die Naturgesetze? In dem Moment, als er sein Bein über die Reling des Bootes hebt, empfindet sich Simon Petrus bestimmt als ein „Großgläubiger“, wenn es denn so etwas gibt. Als er die Gefahr um sich herum wahrnimmt, ist es damit vorbei. Er beginnt zu sinken und bittet Jesus schreiend um Hilfe. Der nimmt seine Hand und noch bevor sie wieder im Boot sind, kommen diese Worte: „Du Kleingläubiger.“ Mag sein, dass Jesus auch hier lächelte, als er das sagte;

für Petrus muss es sich aber wie ein Vorwurf angehört haben. Zumal Jesus noch anschließt: „Warum hast du gezweifelt?“

Auf Griechisch nennt Jesus ihn „Oligopistos“. Das setzt sich aus „oligos“ „wenig“ und „pistos“ „Glaubender“ zusammen und klingt in unseren Ohren wie eine ärztliche Diagnose. Schließlich werden Krankheiten häufig mit griechischen Wörtern bezeichnet. Man könnte dem armen Petrus scherzhaft "Oligopistie" bescheinigen und ihm dann etwas verschreiben, das seinen Glauben vermehrt. Aber eine Krankheit ist es nicht, was Jesus hier ausdrückt, eher ein Befund, der wohl letztlich auf jeden gläubigen Menschen zutrifft. Ich frage mich, ob der Satz „Warum hast du gezweifelt?“ tatsächlich nur ein Vorwurf ist, oder ob Jesus Petrus auffordert, diese Frage, zumindest für sich selbst, auch zu beantworten. Warum zweifeln wir? Weil wir einfach nicht richtig glauben? Nicht genügend vertrauen? Weil wir wie Petrus die Gefahr wahrnehmen, in der wir uns befinden? Oder zweifeln wir, weil wir erkennen, dass wir das Schicksal herausfordern, wenn wir aus dem Boot aufs Wasser steigen? Immerhin hatte nicht Jesus die Idee, dass Petrus auf dem Wasser gehen soll. Petrus selbst wollte das. In seinem Überschwang wollte er anscheinend beweisen, wie groß sein Glauben ist. „Polipistos“ („Vielgläubiger“, erfundenes Wort) wollte er sein, und wie könnte man das besser zeigen, als sich in der Gefahr ganz auf den Glauben zu verlassen? Ich finde es sehr freundlich von Jesus, dass er Petrus diesen Wunsch überhaupt gewährt. Noch freundlicher finde ich es, dass er ihn rettet, als sein Selbstversuch scheitert.

Ich denke, diese Geschichte zeigt, dass wir uns nicht selbst in Gefahr begeben müssen, um unseren Glauben zu beweisen. Das gilt sicherlich auch in unserer derzeitigen Situation. Wir können uns wieder mehr trauen. Dabei sollten wir aber nicht vergessen, dass wir in einem Boot sitzen, um das herum gerade ein Sturm tobt. Fordern wir also weder unseren Glauben noch das Schicksal heraus, indem wir uns oder andere in Gefahr bringen. Üben wir uns weiterhin in Zuversicht und in nötiger Zurückhaltung.

(gekürzt)

Informationen

Pfarrerin

Christiane Klußmann: 033207 32602 oder 0163-3410222

Das Gemeindebüro bleibt geschlossen.

Alexandra Claus ist telefonisch erreichbar:

033207/31649 oder 0151 20612971

Für Ihre Anliegen und Fragen sind wir für Sie da:

* Andreas Erlecke: 01522 5767423

* Constance Rummland: 03382/7419203 oder 0162 231 00 75

* Carsten Schulz: 033207/32042 oder 0170 7722183

* Gabriele Wiesenberg: 033207/31710 oder 0160 94803848

Glocken laden ein

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr läuten in allen Dörfern die Glocken. Sie laden ein, stille zu werden und ein Vaterunser zu sprechen, oder eine Kerze anzuzünden und unseren Impuls zum Sonntag zu lesen.

Möchten Sie unser Blättchen lieber als E-Mail erhalten?

Diesen Wunsch erfüllen wir gern. Melden Sie sich per Mail bei uns: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Gottesdienste

Wir laden ein, sie weiterhin in großer Gemeinschaft zu feiern. Lesen Sie sonntags nach dem Läuten unser „BLÄTTCHEN“ und freuen Sie sich an dem Gedanken, dass das mit Ihnen gemeinsam viele andere tun.

Segenswunsch

Möge Gott dir immer gewähren:

Sonnenstrahlen, die dich erwärmen,

Mondlicht, das dich verzaubert,

einen Engel, der dich vor Schaden bewahrt,

Lachen, das dich erfreut, treue Freunde, die in deiner Nähe sind,

und wann immer du betest,

dass der Himmel dich hört.

(aus Irland)

Die Seite nicht nur für Kinder

*Liebe Kinder, liebe Erwachsene,
die Osterzeit geht jetzt zu Ende. Jesus ist nicht mehr da und seine Freunde
fragen sich: Wie hören wir jetzt von Gott?*

„Kraft aus der Höhe wird kommen, hat er gesagt“, Johannes runzelt die Stirn und schaut die anderen an: „Was soll das denn sein. Habt ihr eine Ahnung?“

Salome, Petrus, Magdalena und einige andere Freunde von Jesus sind zu Simon nach Betanien gegangen. Sie sitzen auf dem großen flachen Dach seines Hauses zusammen. Von dort sehen sie den Ölberg mit den Olivenbäumen und den Platz, an dem Jesus sich von ihnen verabschiedet hat. Simon hat ein leckeres Abendessen gemacht. Seine Kinder sind dabei und spucken gerade Olivenkerne vom Dach.

Salome schaut zum Ölberg hinauf und denkt an den Abschied von Jesus: „Das war erst vor drei Tagen, es kommt mir länger vor. Aber den Segen, den habe ich noch genau im Ohr, er war so schön: Gott segne und behüte euch. Kraft aus der Höhe wird zu euch kommen. Und ich gebe euch meinen Frieden ins Herz.“ Johannes runzelt weiter die Stirn: „Ja, ich fand es auch schön. Er hat auch noch gesagt: Ihr sollt meine Zeugen sein. Aber was meinte Jesus damit?“

Petrus stöhnt: „So viele Fragen.“





„Vielleicht kommt ja ein Engel und bringt Kraft“, sagt eins der Kinder. Und ein anderes ergänzt: „Oder es kommt ein Engel und bringt Mut.“

„Ein Engel, der Kraft bringt und Mut ... und Vertrauen!“, sagt Magdalena. „Da fällt mir etwas ein. Wisst Ihr noch, als Petrus mal wie Jesus auf dem Wasser wollte?“ Natürlich können sich alle erinnern, so etwas vergisst man nicht. „Erzählst du uns die Geschichte?“, fragen die Kinder. Magdalena richtet sich auf. Alle nehmen sich nochmal ein Stück Brot und machen es sich gemütlich.

... und dann erzählt Petrus die Geschichte aus dem Matthäusevangelium im 14. Kapitel, Ihr findet sie in diesem Blättchen, ein Ausmalbild zur Geschichte – Danke Mili! – und ein Rätsel.

Bleibt behütet, Eure Gabi Wiesenberg.

Fragen über Fragen - wer weiß es?

<p>1. Welcher König regierte, als Jesus geboren wurde?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a Augustus <input type="radio"/> b Pilatus <input type="radio"/> c Herodes <input type="radio"/> d Quirinius 	<p>2. In welche Fässer kann man keinen Wein füllen?</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>3. In welches Gebäude ging Jesus, um zu beten und zu predigen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a Kirche <input type="radio"/> b Moschee <input type="radio"/> c Synagoge <input type="radio"/> d Hindutempel
<p>4. Was feiern wir Pfingsten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a den „Geburtstag“ der Kirche <input type="radio"/> b den 1. Papst <input type="radio"/> c das Ende der Christenverfolgung <input type="radio"/> d die Bekehrung des Kaisers Konstantin 	<p>5. Wann feiern wir Christi Himmelfahrt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a am Donnerstag nach dem Muttertag <input type="radio"/> b 40 Tage nach Ostern <input type="radio"/> c am 1. Mai-Sonntag <input type="radio"/> d zusammen mit Mariä Himmelfahrt 	<p>6. Wie viele Menschen wurden von 5 Broten und 2 Fischen satt, die Jesus auf wundersame Weise vermehrte?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a 50 <input type="radio"/> b 500 <input type="radio"/> c 5000 <input type="radio"/> d 50000
<p>7. Welches Jahr hat nur drei Monate?</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>8. Wer wurde von Jesus besonders gelobt, als er Geld in den Opferkasten warf?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a der Schriftgelehrte <input type="radio"/> b die arme Witwe <input type="radio"/> c der reiche Mann <input type="radio"/> d der Tempel-Händler 	<p>9. Was stand auf der Tafel, die Pilatus oben an Jesu Kreuz anbringen ließ?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a CHRISTUS <input type="radio"/> b ECCE HOMO <input type="radio"/> c INRI <input type="radio"/> d JESUS
<p>10. Wie nennt man eine wichtige Rede Jesu, die mit den Worten „Selig sind, die ... beginnt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a Magnificat <input type="radio"/> b Bergpredigt <input type="radio"/> c Hoheslied <input type="radio"/> d Gleichnis 	<p>11. In welcher Jahreszeit wird das Heu gemäht?</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>12. Erst bin ich groß, dann bin ich klein, ich leuchte hell, der Wind ist mein Feind.</p> <p style="text-align: center;"></p>
<p>13. Was für ein wertvolles Öl goss eine Frau über Jesu Füße?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a Olivenöl <input type="radio"/> b Nardenöl <input type="radio"/> c Rosenöl <input type="radio"/> d Kokosöl 	<p>14. Was war Marias Verlobter und späterer Mann von Beruf?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a Zöllner <input type="radio"/> b Fischer <input type="radio"/> c Zimmermann <input type="radio"/> d Bäcker 	<p>15. Wieviel Liter Wasser passte in die 6 Krüge auf der Hochzeit zu Kana? (Joh 2,6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> a je 10 Liter <input type="radio"/> b je 25 Liter <input type="radio"/> c je 50 Liter <input type="radio"/> d je 100 Liter